

Die Unternehmensgruppe HIMMEL technologies feiert ihr 75-jähriges Bestehen

# Von Gescher aus Weltmarkt erobert

**GESCHER.** Würden Gustav Neudecker und Willi Jolitz heute auf die HIMMEL technologies Unternehmensgruppe blicken, für deren Grundstein die beiden mit der Gründung der Firma Neudecker & Jolitz Elektromaschinenbau GmbH & Co. KG verantwortlich waren, wären sie wohl zu Recht mehr als stolz. Denn wer hätte 1947 gedacht, dass aus einer kleinen Reparaturwerkstatt für Elektromotoren eine international tätige Unternehmensgruppe mit mehr als 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird.

Auf dem rund 80 000 Quadratmeter großen Betriebsgelände am Venneweg mit einer Produktionsfläche von 35 000 Quadratmetern sind mittlerweile acht Unternehmen aus Maschinen- und Antriebstechnik, Automatisierungstechnik, Anlagenbau und Umwelttechnik angesiedelt. An all das wäre 1947 nicht zu denken gewesen, als Gustav Neudecker und Willi Jolitz nach ihrer Flucht aus Schlesien beschlossen, sich selbstständig zu machen. Zunächst reparierten sie vornehmlich Glockenmotoren für die hiesige Glockengießerei und Elektromotoren der benachbarten Webereien. Im Mai 1962 verstarb Gustav Neudecker im Alter von 70 Jahren. Daraufhin übernahmen Willi und Käthe Jolitz die Firmenanteile der Familie Neudecker und führten gemeinsam das Unternehmen. Der Kundenkreis wuchs stetig und so fasste Familie Jolitz im Frühjahr 1965 den Entschluss, ein eigenes Firmengebäude



Blick auf das rund 80 000 Quadratmeter große Betriebsgelände der HIMMEL-Unternehmensgruppe am Venneweg.

zu bauen. Das heutige Grundstück am Venneweg 28 wurde erworben. Leider sollte Willi Jolitz das fertige Firmengebäude nie selbst sehen, denn er starb völlig unerwartet im Alter von 59 Jahren. Nun übernahm Käthe Jolitz zusammen mit ihrer Tochter Monika Jolitz die Führung des Unternehmens.

1968 lernte Monika Jolitz ihren zukünftigen Ehemann Paul Lütkenhaus aus Oer-Erkenschwick kennen. Ein Jahr später trat er in das Unternehmen ein und absolvierte kurz darauf die Meisterprüfung zum Elektromaschinenbauer. Zusammen mit Käthe Jolitz führten die

beiden das Unternehmen. Monika Lütkenhaus war mit viel Herzblut für die Bereiche Personal und Buchhaltung verantwortlich.

Das Bestreben, die Geschäftsfelder zu erweitern, trieb Paul Lütkenhaus sein ganzes Leben an, denn getreu seinem Motto: „Stillstand ist Rückstand!“ entwickelte er in den 80ern diverse Produktneheiten. Auch seinen Spitznamen „Pumpen Paul“ bekam er nicht ohne Grund. Denn er baute das bereits vorhandene Netzwerk zu den Pumpenherstellern aus. Die von ihm neue gegründete PVG Pumpen Vertrieb Gescher GmbH übernahm die Werksvertretung vieler namhafter Hersteller und ist auch in diesem Geschäftsfeld heute noch sehr erfolgreich.

Ein Meilenstein wurde im Jahr 1986 mit der Übernahme der Firma hoelscher technic-gorator in Herne gelegt. So wurde das Geschäftsfeld um die Bereiche Abwasserförderung, Abwasseraufbereitung und Nasszerkleinerung (Gorator) erweitert.

Der Leitsatz von Paul Lütkenhaus: „Mehr Produkte, mehr Kunden, mehr Möglichkeiten“, führte in den folgenden Jahren zu einer Vielzahl von Firmenübernahmen und Produktfelderwei-

terungen. Im Jahr 2018 wurde Diplom-Wirtschaftsingenieurin Nina Lütkenhaus neben ihrem Vater Paul geschäftsführende Gesellschafterin. Die Kombination aus Erfahrung, Innovationsgeist und technischem Verstand machte sie zu einem hervorragenden Team.

In den vergangenen Jahren konnten weitere Marktanteile gewonnen werden, sodass zum Beispiel HIMMEL-Flachmotoren weltweit in der Holzbearbeitungsindustrie eingesetzt werden. Auch der patentierte Gorator, der zur Nasszerklei-

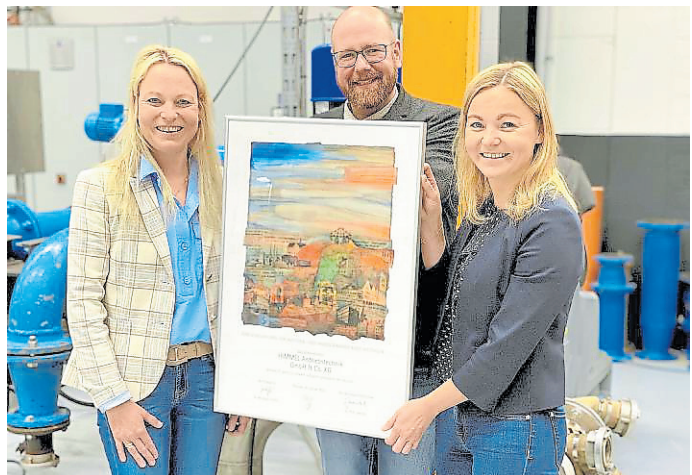
nung benötigt wird, ist weltweit, vor allem in Chemie, Recyclingindustrie und Bergbautechnik, im Einsatz.

Das letzte Jahr hat Spuren hinterlassen. Der plötzliche Tod des Geschäftsführers Paul Lütkenhaus hat die gesamte Firmengruppe im Mark erschüttert und vor neue Herausforderungen gestellt. Paul Lütkenhaus war nicht nur mehr als 50 Jahre lang „Chef“, sondern für viele auch „väterlicher Mentor“. Dennoch musste es weitergehen und das tat es mit der Hilfe und Unterstützung der gesamten Belegschaft.

## Himmlische Jubiläumsfeier auf Schalke

Das 75-jährige Betriebsjubiläum wurde unlängst mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Arena auf Schalke gebührend gefeiert. Neben vielen Live-Acts und einem Stadionrundgang stand auch hier das „Miteinander“ im Fokus. In ihrer Rede fand Geschäftsführerin Nina Lütkenhaus treffende Worte: „Die HIMMEL technologies Unternehmensgruppe ist für unsere Familie eine Herzensangelegenheit. Für meinen Vater wäre es eine Freude zu sehen, dass mei-

ne Schwester Petra Böing, mein Schwager Patrick Böing und ich gemeinsam an einem Strang ziehen, um das Lebenswerk unserer Eltern und Großeltern erfolgreich fortzuführen.“ Mit Stolz und Freude nahmen die beiden Gesellschafterinnen die offizielle Urkunde zum 75. Jubiläum der Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen entgegen. Beide sind sich sicher, dass sie gemeinsam mit ihrem tollen Team an 75 Jahre Erfolgsgeschichte anknüpfen werden.



Zum 75-jährigen Bestehen übergab die Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen eine schicke Urkunde an die HIMMEL-Gesellschafterinnen Nina Lütkenhaus (l.) und Petra Böing.